

Grundlageninformation zur Studie: Schüler/innen-Wissen zu Nationalsozialismus

Studienautor/innen: Prof. Dr. Philipp Mitnik (Leitung), Prof. Dr. Georg Lauß, Prof. Dr. Sabine Hofmann-Reiter, alle Pädagogische Hochschule Wien

Mitarbeiterinnen: Mag.^a Julia Wohlgenannt, Sandra Bergmann-Kramer

Allgemeine Grundlagen der Studie:

Der Erhebungszeitraum war von November 2017 bis Mai 2018. Die Befragungen wurden mittels Fragebogen durchgeführt, immer begleitet von Mitarbeiterinnen der Studie. Die Studie wurde in Absprache mit der Bildungsdirektion Wien durchgeführt. Geleitet wurde sie vom Zentrum für Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Wien. Gefördert wurde die Durchführung der Studie von der Arbeiterkammer Wien, Abteilung Bildungspolitik.

Die Befragung wurde in der 9. Schulstufe durchgeführt, da in der 8. Schulstufe, alle Schüler/innen zu Nationalsozialismus laut Lehrplan im Schulfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, unterrichtet werden sollten. Das Ziel war zu erheben, wie hoch der Wissensstand im Bereich der nationalsozialistischen Geschichte und des Holocaust, anhand ausgewählter Fragestellungen von Wiener Schüler/innen, ist. Die Fertigstellung des Projektes ist im Herbst 2020 geplant. (Publikation erscheint im Wochenschau-Verlag)

Der Umgang mit den Phänomenen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus gilt als zentraler Inhalt der gegenwärtigen Politischen Bildung. Aussagen von Politiker/innen sollen von Schüler/innen historisch korrekt eingeordnet werden können. Dafür ist es neben dem Kompetenzerwerb im Bereich der Politischen Bildung notwendig, über ausreichend kognitives Wissen zu verfügen. Auf Grund des hohen gesellschaftlichen Stellenwertes der Geschichte des Nationalsozialismus, gilt dieser Bereich des Geschichtsunterrichts, als besonders relevant. Um die Ergebnisse dieser Studie einordnen zu können, wurden diese in den internationalen Forschungsstand eingebettet. Hierfür sind insbesondere zwei Studien von hoher Relevanz, da in einem ähnlichen Setting verfahren wurde. Eine österreichische Studie unter der Leitung von Christoph Kühberger hat das historische Wissen zu dieser Thematik an Salzburger NMS-Schüler/innen untersucht (Rezension: Link: <http://www.sehepunkte.de/2018/05/30017.html>). Die zweite Studie wurde von der UCL in London durchgeführt (Link: <https://www.holocausteducation.org.uk/wp-content/uploads/What-do-students-know-and-understand-about-the-Holocaust1.pdf>). Der Unterschied zu den beiden angeführten Studien ist, dass in der neuen Studie der Pädagogischen Hochschule Wien, viele offene Fragen gestellt wurden, um zu einer besseren Einschätzung zu gelangen, wie hoch der Wissensstand tatsächlich ist. Auch das Sample kann als sehr hoch angesehen werden.

Sample:

Schultyp	Befragte	Gesamtschüleranzahl Wien (2018)	Prozentueller Anteil (Schüler/innen)	Schwankungsbreite
AHS	440	7.175	6,1%	4,5%
BHS	315	5.055	6,2%	5,3%
BMS	257	2.777	9,3%	5,8%
PTS	173	2.549	6,8%	7,2%
Gesamt	1.185	17.556	6,7%	2,7%

Folgende Themenbereiche wurden untersucht:

- Schulischer Unterricht über Nationalsozialismus (Umfang, Dauer, Inhalte,...)
- Besuch von Gedenkstätten (Häufigkeit, erachtete Sinnhaftigkeit,...)
- Darstellung von Opfergruppen
- Einschätzung der Opferzahlen
- Umgang mit Nationalsozialismus in der 2. Republik
- Zentrale Personen und Institutionen des NS-Staates
- uvm.

Blitzlichter der Studienergebnisse:

- 56% der AHS-Schüler/innen haben in der 8. Schulstufe (4. Klasse) eine **Gedenkstätte** besucht, in der Polytechnischen Schule (PTS) waren es nur 36%, in den Berufsbildenden Mittleren Schulen (BMS) nur 41%.
- Nur 28% der AHS-Schüler/innen können eine korrekte Kurzdefinition geben, was unter dem Begriff **Holocaust** zu verstehen ist.
- Nur 18,7% der Schüler/innen der Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) können eine korrekte Kurzdefinition von **Antisemitismus** angeben.
- In allen Schulbereichen kann eine stark ausgeprägte Form der Personalisierung (**Hitlerzentrierung**) festgestellt werden. Nicht die Deutschen oder die Österreicher/innen werden als die Hauptschuldigen angesehen, sondern Hitler als das personifizierte „Böse“.
- Die **Waldheimdebatte** oder die erstmalige Verantwortungsübernahme durch Kanzler **Vranitzky** sind in den Schulen weitgehend nicht bekannt.
- Nur 20% der AHS-Schüler/innen und nur 4,7% der BMS-Schüler/innen können eine korrekte Definition anführen, was unter dem **Novemberpogrom** („Reichskristallnacht“) zu verstehen ist.